

sengte und in die Flamme fiel. „Habe ich es dir nicht gesagt?“ sprach traurig das Mädchen. Aber das Mückchen lag in der Flamme und starb.

Grimm.

161.

Das Schneeglöckchen.

Das Schneeglöckchen ist das erste Blümchen, welches nach dem Winter sein Köpfchen aus der Erde hervorstreckt. Es blüht schon, wenn die andern Blumen alle noch in der Erde schlafen. Schneeglöckchen heißt es, weil seine Blüthe weiß wie Schnee ist und die Gestalt eines Glöckchens hat. In der Mitte hat dasselbe einen kleinen Klöppel, wie die Glocke auf dem Kirchturme. Er heißt Stempel oder Staubweg. Um denselben herum stehen noch sechs dünne Stielchen mit kleinen runden Köpfchen. Die Stielchen heißen Staubfäden, und die Köpfchen Staubbeutel. Die Blüthe besteht aus drei großen und drei kleinen Blättchen. Die drei großen stehen nach außen und sehen ganz weiß aus; die drei kleinen aber stehen nach innen und sind mit grünen Flecken und Streifen geziert. Die Wurzeln befinden sich an einer kleinen braunen Zwiebel. Aus dieser kommen ganz unten an der Erde einige lange und schmale Blätter. Der Stengel ist ohne Blätter und heißt deshalb Schaft. — Das Schneeglöckchen wächst auf Wiesen und in Gärten. In Blumentöpfen wird es nur selten gezogen.

Hunger's Lesebuch.

162.

Das Beilchen.

Das Beilchen ist eins der ersten Blümchen, die im Frühlinge blühen. Wir lieben es alle sehr, weil es so lieblich duftet. Es hat eine lange, faserige Wurzel, aber keinen Stengel. Die Blätter kommen unmittelbar aus der Wurzel. Sie sind wie ein Herz geformt. Die Blüthe steht auf einem